

INHALT

Vorwort	11
Einleitung: Triumph und Trauma	12

Erster Teil

THEORETISCHE GRUNDLAGEN

1. Von individuellen zu kollektiven Konstruktionen der Vergangenheit 21

Das individuelle Gedächtnis	23
Das soziale Gedächtnis	26
Kollektives Gedächtnis – eine Fiktion?	29
Drei Dimensionen des Gedächtnisses: neuronale, sozial, kulturell	31
Das politische Gedächtnis	36
Renan als Theoretiker des nationalen Gedächtnisses	37
Mythos	40
Exkurs: Gedächtnis und Geschichte	43
Annäherungen zwischen Geschichte und Gedächtnis im Schatten des Holocaust	47
Das kulturelle Gedächtnis	51
Speichergedächtnis und Funktionsgedächtnis	54
Zusammenfassung	59

2. Grundbegriffe und Topoi des individuellen und kollektiven Gedächtnisses 62

Wer erinnert sich?	63
Sieger und Verlierer	64
Opfer und Täter	72
Die Figur des Zeugen	85
Wie wird erinnert?	93

Trauma 93
Beschweigen 98
Vergessen 104
Trauer 108
Wandel der Geschichtspolitik 112

Zweiter Teil

ANALYSEN UND FALLBEISPIELE

- 3. Wie wahr sind Erinnerungen? 119**
Ich-Gedächtnis und Mich-Gedächtnis (Günter Grass) 119
Authentizitätsprobleme 124
Zwei Erinnerungen an Auschwitz (Primo Levi und
Reinhard Koselleck) 124
Spur und Bahn: zwei Gedächtnismodelle 127
Erinnern und Vorstellen 132
Zusammenfassung 134
- 4. Falsche Erinnerungen: Identitätspathologien am Ende
des 20. Jahrhunderts 138**
Lockes Identitätskonzept 138
Der Fall Schneider/Schwerte 141
Der Fall Bruno Dössecker/Binjamin Wilkomirski 144
Soziale Gedächtnisrahmen 149
- 5. Inkorrekte Erinnerungen: Über die normative Kraft
sozialer Gedächtnisrahmen 153**
Der Holocaust als ‹Gedächtnisrahmen› 153
Halbwachs' Theorie des Gedächtnisrahmens 157
Der Fall Jenninger 163
Brauchbare und unbrauchbare Erinnerungen 166
- 6. Fünf Strategien der Verdrängung 169**
Aufrechnen 169
Externalisieren 170
Ausblenden 174
Schweigen 176
Umfälschen 180
Asymmetrien im deutschen Gedächtnis 181

- 7. Deutsche Opfernarrative 183**
 Bombenkrieg (W. G. Sebald und Jörg Friedrich) 184
 Das Zurückfluten von Erinnerungen 189
 Vertreibung (Günter Grass, Im Krebsgang) 194
 Die (Un-)Vereinbarkeit von Leid und Schuld 199
 Hierarchisierung 202
- 8. Schnittstellen zwischen Erfahrungsgedächtnis und kulturellem Gedächtnis 205**
 Vom individuellen zum sozialen Gedächtnis 206
 Vom individuellen zum kollektiven Gedächtnis 208
 Vom individuellen zum kulturellen Gedächtnis 209
 Inkarnierte Erlebniserinnerung – exkarniertes Mediengedächtnis 210
 Zur Asymmetrie von Opfer- und Tätergedächtnis 213
- 9. Gedächtnisorte in Raum und Zeit 217**
 Gedenkstätten 218
 Traumatische Orte 221
 Gedenken und Vergessen 226
 Traumatische Jahrestage 228
 Erinnern als Wieder-Holen – Gedächtnis zwischen Mythos und Geschichte 231
- 10. Die Zukunft der Erinnerung an den Holocaust 235**
 Repräsentation 235
 Institutionalisierung 238
 Massenmedien 241
 Das Internet als Gedächtnismedium? 243
 Was hält die Erinnerung am Leben? Gefahren und Chancen 246
- 11. Europa als Erinnerungsgemeinschaft 250**
 Europäische Identitätskonstruktionen 251
 Der Holocaust als Gedächtnis Europas? 255
 Europäische Erinnerungen nach 1945 258
 Unterschiede in West und Ost 262
 Regeln für einen verträglichen Umgang mit nationalen Erinnerungen 264

Schluss: Der lange Schatten 272

Anmerkungen 281

Literatur 302

Personenregister 316